

1868 – 2018

150 Jahre Fußwallfahrt nach Maria-Pötsch – Rohrbach-Berg/Maria-Trost – Waldkapelle-Maria-Rast/Helfenberg

Einladung zur traditionellen Fußwallfahrt

Die Wallfahrterfahne trägt die **Jahreszahl 1868**. Das genaue Jahr des eigentlichen Beginns der Wallfahrt ist jedoch nicht bekannt. Von alten Wallfahrern wurde immer berichtet, dass es mit einem Brand zusammenhängt und in der Hellmonsödtter Pfarrchronik in der 29. Folge kann man von einem Blitzschlag in den Kirchturm im Jahre 1867 lesen, der großen Schaden anrichtete, zündete aber nicht. Der Pfarrer war darüber so erleichtert, dass er schrieb „Dem lieben Gott unseren Dank für die Abwendung jeder weiteren Feuersgefahr darzubringen, veranstalte ich für den Florianitag eine Prozession für immerwährende Zeiten ..“. Mit diesem Ereignis könnte auch der Anfang der Pötsch-Wallfahrt in Zusammenhang stehen, die seit Beginn von Hellmonsödt aus organisiert wird.

Nach den Berichten unserer Eltern, Groß- und Urgroßeltern wurde diese Wallfahrt nie unterbrochen, auch nicht während der Kriegsjahre beider Weltkriege. Wie seit jeher, beginnt die Wallfahrt **am 2. Samstag nach dem Fest des Hl. Michael**. Demnach fällt heuer der Termin auf den

13. und 14. Oktober 2018

Eine bunt zusammengewürfelte Gruppe – ca. 30 bis 35 Personen, junger und älterer Pilger aus den Pfarren Hellmonsödt, Kirchsschlag, Eidenberg, Lichtenberg, Gramastetten, Altenberg, Alberndorf, Zwettl, Oberneukirchen, Waxenberg, Traberg und manchmal weiter entfernten Pfarren macht sich auf den Weg:

Das gemeinsame Beten durch die schöne herbstliche Natur des Mühlviertels ist eine besondere Erfahrung und Entschleunigung in unserer schnelllebigen und stressgeplagten Zeit. Gegangen wird aber bei jeder Witterung und so gab es auch schon Regen, Wind und sogar Schnee bei dieser Wallfahrt zu bewältigen.

Die Wallfahrt beginnt am
Samstag, 13.10.2018 mit der Frühmesse **um 6 Uhr 30** in Oberneukirchen.

Um 7 Uhr beginnt die Fußwallfahrt, jeder macht sich mit seinen persönlichen Anliegen auf den Weg - voran der Kreuzträger mit der Wallfahrerfahne, die an den wichtigsten Punkten der Wallfahrt ein Stück des Weges getragen wird - in Oberneukirchen, Maria-Pötsch, Maria-Trost und Maria-Rast.

Unser Weg führt uns Richtung **Mitterfeld** nach **St.Veit**, weiter über den Hansberg (Raststation) nach **St. Johann am Wimberg** und nach **St. Peter am Wimberg**, wo Mittag gehalten wird.

Um **13.00 Uhr** geht es weiter in Richtung **Steinbruch, in die Kirche St. Anna**, die für die hervorragende Akustik bekannt ist, und vorbei an der Burgruine Pürnstein hinunter zur Großen Mühl.

Von dort gehen wir zur **Wallfahrtskirche Maria Pötsch** bei Neufelden, dem ersten großen Ziel unseres Pilgerweges. Dort wird Andacht gehalten, alle Sorgen und Anliegen der Muttergottes übergeben und mit einigen Liedern Maria als unsere Fürsprecherin angerufen.

Ca. **16 Uhr Abfahrt** mit dem Bus von Pürnstein **nach Rohrbach/Berg**, zur **Maria-Trostkirche**, dem Tagesziel unserer Wallfahrt, wo uns ein Pater vom Stift Schlägl zur Abschlussandacht mit eucharistischem Segen empfängt, die anschließende Beichtgelegenheit darf bei einer traditionellen Wallfahrt nicht fehlen.

Müde aber zufrieden geht es dann am Abend in die jahrelang bewährten Privatquartiere oder in die Gasthauserberge, wo wir wie immer sehr herzlich aufgenommen und gut bewirtet werden.

Am **Sonntag, 14.10.2018** beginnen wir den Tag um **7.30 Uhr** mit der **Hl. Messe** in der **Stadtpfarrkirche in Rohrbach**. Anschließend wird die Fußwallfahrt nach **Haslach** fortgesetzt. Von dort geht es mit dem Bus nach **St.Stefan a. Walde** zum Mittagessen. Einige Spitzen-(Sportler)-Wallfahrer legen auch diese Wegstrecke zu Fuß zurück.

Um **12 Uhr** versammeln wir uns in der **Pfarrkirche St. Stefan** für den Aufbruch zum letzten Teil der Fußwallfahrt.

Gestärkt im Glauben durch das gemeinsame Gehen, Beten und Singen und die Freude an der Gemeinschaft, die in den zwei Tagen entsteht, wird in der **Waldkapelle Maria-Rast** in Helfenberg um **ca.14 Uhr** eine kurze Abschlussandacht gehalten. Hier ist auch immer der Zeitpunkt, wo Dank gesagt wird – jedem einzelnen Teilnehmer für den Mut zum Aufbruch und für die Teilnahme an der Wallfahrt. Der Dank gilt auch dem Kreuzträger und dem Begleitfahrer.

Abholgelegenheiten von Helfenberg muss sich jeder privat organisieren.

Alle die gut zu Fuß sind, sind sehr herzlich eingeladen, an der Wallfahrt teilzunehmen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen:

Walter Schoißengeyr Davidschlag 21 4202 Hellmonsödt 07215/2948 od.
0664/73528669

Herbert Schoißengeyr Davidschlag 50 4202 Hellmonsödt 07215/3495 od.
0664/3140780